



Landrat Dr. Olaf Gericke und Bürgermeister Axel Linke (v. l.) haben eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach der Kreis die Rechnungsprüfung bei der Stadt Warendorf übernimmt. Bild: Kreis Warendorf

Hintergrund

Der Kreis Warendorf hat nach der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen ein Rechnungsprüfungsamt einzurichten, das unter anderem den Jahresabschluss, Vergaben und laufende Vorgänge in der Verwaltung prüft. Dies gilt nach der Gemeindeordnung NRW ebenso für mittlere kreisangehörige Städte wie Warendorf. Die übrigen Gemeinden sollen nur dann eine örtliche Rechnungs-

prüfung einrichten, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht und die Kosten im angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehen. Mittlere kreisangehörige Städte wie Warendorf können die Aufgabengruppe der örtlichen Rechnungsprüfung aber laut Gemeindeordnung NRW auch an den Kreis übertragen. Von dieser Möglichkeit macht die Stadt Warendorf jetzt Gebrauch.

Landrat prüft für Stadt ab 2017 Umgang mit Geld

Warendorf (gl). Der Kreis Warendorf übernimmt ab 2017 die Rechnungsprüfung bei der Stadt Warendorf. Landrat Dr. Olaf Gericke und Bürgermeister Axel Linke haben jetzt eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung unterzeichnet.

Zuvor hatten bereits die politischen Gremien von Stadt und Kreis grünes Licht für diese Aufgabentransfer gegeben („Die Glocke“ berichtet).

Kreis und Stadt versprechen sich durch diese Maßnahme der interkommunalen Zusammenarbeit Synergieeffekte bei der Wahrnehmung der Prüfungsaufgaben. So könnten personeller Sachverstand gebündelt und Arbeitsabläufe insbesondere bei wiederkehrenden Aufgaben optimiert werden, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreises. Der zur Verfügung stehende größere Personalpool biete zudem mehr Flexibilität.

Die Vorbereitung der Aufgabentransfer wurde für eine inhaltliche Aufgabenkritik genutzt, so dass in einigen Bereichen die Anzahl oder Intensität von Prüfungen reduziert werden kann. Stadt und Kreis gehen davon aus, dass für die neue Aufgabentransfer 1,7 Stellen im Rechnungsprüfungsamt benötigt werden. Die Kosten werden nach dem tatsächlichen Aufwand spitz abgerechnet und von der Stadt Warendorf übernommen.

„Ich bin froh über diese neue Vereinbarung. Dass der Kreis die Rechnungsprüfung übernimmt, ist unter dem Strich die beste Lösung“, sagte Bürgermeister Axel Linke. „Weitere Kommunen aus dem Kreis haben bereits Interesse daran geäußert, dass wir für sie eventuell ebenfalls Rechnungsprüfungsaufgaben übernehmen“, sieht Landrat Dr. Olaf Gericke in der Vereinbarung mit der Stadt Warendorf eine mögliche Signalwirkung.

Glocke 15/19/17